



## CARITATIVES HILFSWERK FÜR DEN KONGO



Im Oktober erreichte uns ein Dankesbrief des Direktors der Schule „Monseigneur Toussaint“ in Kinshasa. Dort werden von den von Ihnen übernommenen Stuhlpatenschaften Kinder aus besonders armen Familien unterstützt und ihnen somit ein regelmäßiger Schulbesuch ermöglicht. Darüber hinausgehende Spenden aus den insgesamt 136 Stuhlpatenschaften werden an Schulen weitergeleitet, die ebenfalls vom Oblatenorden geleitet werden und in sehr armen Gebieten des Kongos liegen.

### Liebe Freunde des Camarakreises,

wir möchten Ihnen Danke sagen für die Hilfe, die Sie stets den armen Schülern unseres Schulkomplexes entgegenbringen. In der Tat haben wir von den Schulkosten für die fünfzig armen Schüler profitiert, die unsere Schule im Laufe des Schuljahres 2019-2020 besucht haben. Ein Jahr, in dem der Notstand durch den Präsidenten der Republik ausgerufen wurde, und der ein Unterrichtsverbot über vier Monate aufgrund der Corona Pandemie zur Folge hatte. Eine schwierige Zeit für die Lehrer. Die Wiederaufnahme des Unterrichts, damit das Schuljahr beendet werden konnte, fand im August 2020 statt unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen. Also haben die Schüler alle Kosten bezahlt, damit der Schulkomplex normal funktionieren kann. Wir sagen Ihnen Danke für die Unterstützung!



Liebe Freunde des Camarakreises, wir schicken Ihnen unsere aufrichtigen Grüße.

Ihr MUKENA MAYAMBA DENIS, *Direktor*



## CARITATIVES HILFSWERK FÜR ANDHRA PRADESH

### Liebe Freund/innen des Camarakreises,

wir sind Ihnen und P. Cyril Thundathil für Ihr Engagement zugunsten der Menschen in unserer Mission in Andhra Pradesh sehr dankbar. Ihre Unterstützung war und ist uns eine große Hilfe in der gegenwärtigen Situation, die Unsicherheiten und neue Herausforderungen mit sich bringt. Viele, die aufgrund der Pandemie ihre Arbeit verloren haben, Obdachlose und ältere Menschen sind dringend auf Hilfe angewiesen. Mit Ihren Spenden konnten wir über 250 Familien in Kosigi während der Zeit des Lockdowns Lebensmittelpakete mit Reis, Dhal (Linsen), Öl und anderen Lebensmitteln zur Verfügung stellen. Dies bedeutet für etwa 2000 Menschen eine regelmäßige Mahlzeit. Darüber hinaus konnten wir Vielen, die mit schweren gesundheitlichen Problemen kämpften, durch einen finanziellen Zuschuss medizinische Versorgung ermöglichen. Außerdem war es uns möglich, Masken, Desinfektionsmitteln und Schutzanzüge zu kaufen, damit die Hygieneregeln eingehalten werden können. Die Lehrer und Angestellten unserer Schule und ihre Familien sind aufgrund der seit sechs Monaten andauernden Schulschließung ebenfalls in eine finanzielle Krise geraten, sodass wir auch hier mit Lebensmittelpaketen akute Not lindern konnten.



Herzlichen Dank, dass Sie uns bei der Bewältigung all dieser Herausforderungen geholfen haben. Unsere Zufriedenheit ist die Freude und Leistung unserer Leute und unserer Schüler, durch die Verbesserung ihrer Lebenssituation verwirklichen wir unsere Lebensträume. All dies wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich. Der Bau der neuen Schule wird sich aufgrund der Pandemie verzögern. In einem ersten Schritt soll nun die Umzäunung des Geländes sowie

der Bau von Brunnen und Wassertanks erfolgen. Danke auch dafür!

Ihr Pater Shijo Mathew, *Mission Director*

### Spendenkonto

Camaracris Nieder-Olm e.V. Mainzer Volksbank e.G. IBAN: DE57 5519 0000 0413 7450 19  
Sparkasse Mainz IBAN: DE79 5505 0120 0200 0027 98

Sofern Sie für ein bestimmtes Projekt spenden möchten, bitten wir Sie im Verwendungszweck „Brasilien, Kongo oder Indien“ anzugeben. Vielen Dank!

### Herausgeber:

Camaracris Nieder-Olm e.V. | Berliner Str. 56 | 55268 Nieder-Olm | Tel 06136 44166 | info@camarakreis.de | www.camarakreis.de  
Vorsitzender: Michael Moschner  
Redaktion: Andrea Keber | andrea.keber@gmx.de | Druck: wir machen druck GmbH, | Auflage 750

# Camaracris Nieder-Olm e.V.

Caritatives Hilfswerk für Not leidende Menschen in wirtschaftlich armen Ländern

Rundbrief 2/2020

www.camarakreis.de



## Nieder-Olm, November 2020



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen, Freunde und Unterstützer\*innen des Camarakreises,

in diesem Jahr ist alles anders: hätte uns jemand vor Kurzem noch von einem Virus erzählt, das die ganze Welt in seinen Fängen hält, so hätten wir angenommen, man erzähle uns von einem neuen Fantasie-Film, der gerade in die Kinos gekommen ist. So gleich, wie das Virus sich über die ganze Welt verbreitet, so unterschiedlich zeigen sich die Auswirkungen. Wir müssen unsere sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren und vorsichtig sein. Wir können jedoch das Haus verlassen, arbeiten gehen und einigermaßen „normal“ leben. In anderen Ländern ist die Lage sehr viel dramatischer: hier ist die Krankheitsrate oft deutlich höher und das eigentliche Problem ist nicht die Pandemie selbst, sondern

deren unmittelbaren Folgen.

So wissen wir von unseren Ansprechpartnern vor Ort aus Indien und Brasilien, dass dort die Menschen sogar vom Hungertod bedroht sind. An einen Schulbesuch ist oft nicht zu denken – ein Fernunterricht, wie er bei uns möglich wäre, existiert nicht. Und der Neubau der Schule in Andhra Pradesh muss warten; nur die Umzäunung des Geländes und der Einbau einer Zisterne zur Wasserversorgung wird gerade umgesetzt.

Dennoch: nur Dank Ihrer Unterstützung konnten wir dorthin Geld überweisen, das die Menschen sehr dringend brauchen. **Danke**, dass Sie uns Ihre Unterstützung, auch in Zeiten wie diese, zukommen lassen. Wir erfahren große Dankbarkeit von Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Diese große Dankbarkeit möchten wir sehr gerne an Sie, die uns unterstützen, weitergeben.

Als Auswirkung der Pandemie können wir mit dem Camarakreis in diesem Jahr auch unsere Veranstaltungen nicht stattfinden lassen, so dass hier ein finanzielles Loch entstehen wird. Das hat zur Folge, dass wir für die Projekte in unseren Partnerländern wahrscheinlich weniger finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Aber auch das wird hoffentlich bald vorbei gehen.

So kann ich Sie, liebe Freundinnen und Freunde des Camarakreises, nur bitten: bleiben Sie uns gewogen, auch wenn wir uns nicht so treffen können wie sonst und Sie uns und unser Engagement vielleicht nicht so wahrnehmen können.

Besonders lege ich Ihnen unsere Aktion „Weihnachten ohne Hunger“ ans Herz, mit der wir in diesem Jahr Kinder und Familien aus besonders armen Verhältnissen im Kongo, in Andhra Pradesh und in Rondonopolis unterstützen möchten. Weitere Informationen finden Sie nachstehend oder auf unserer Homepage: [www.camarakreis.de](http://www.camarakreis.de)

Ich wünsche Ihnen im Namen des Camarakreises von ganzem Herzen – trotz allem - eine schöne Zeit, mit einem großen Maß an Zufriedenheit, die man jetzt braucht, Gesundheit und allzeit Gottes Segen.

Viele Grüße

Michael Moschner, *Vorsitzender*



Frieden, Bildung und ausreichendes Essen wünschen sich Menschen überall auf der Welt – nicht nur zu Weihnachten. Mit unseren Projekten in Rondonopolis/Brasilien, im Kongo und in Andhra Pradesh/Indien ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen einen regelmäßigen Schulbesuch und damit einen Zugang zur Bildung.

Die Ernährung vieler Familien, deren Kinder die Schulen besuchen, besteht in erster Linie aus dem, was sie selbst anpflanzen und ernten können. Oft reicht dies nicht aus, um vor allem für die Kinder ein ausreichendes und gesundes Essen zu gewährleisten. Die Corona-Krise hat die Armutssituation der Menschen nochmals verschärft. Durch Ihre Spende (8,00 € pro Lebensmittelpaket) zugunsten der Aktion „**Weihnachten ohne Hunger**“

werden vor Ort von unseren Projektpartnern Lebensmittel gekauft und den Kindern und ihren Familien an Weihnachten zur Verfügung gestellt. Mit dieser Aktion sitzen wir in gewisser Weise alle an einem Tisch, auch wenn Tausende von Kilometer zwischen uns liegen. **DANKE!**

**Camaracris Nieder-Olm e.V., Berliner Str. 56, 55268 Nieder-Olm**  
DE57 5519 0000 0413 7450 19 | Mainzer Volksbank oder DE79 5505 0120 0200 0027 98 | Sparkasse Mainz  
Verwendungszweck: Weihnachten ohne Hunger  
Sofern Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte auch Ihre Anschrift auf der Überweisung an.



## CARITATIVES HILFSWERK FÜR RONDONOPOLIS/BRASILIEN

### Liebe Freundinnen, Freunde und Mitglieder des Camaracris,

zunächst möchte ich Ihnen im Namen von Padre Lothar Bauchrowitz und Caritas-Rondonópolis herzlich danken für Ihre Unterstützung zugunsten bedürftiger Familien, besonders in dieser schwierigen Zeit.

Die aktuelle Pandemiesituation, führt zu Unsicherheit und Angst bei den Menschen. Seit März 2020 hat die Caritas auf unbestimmte Zeit alle Aktivitäten mit Personen abgesagt, staatliche und städtische Dekrete zwangen uns dazu. Von diesem Zeitpunkt an mussten alle Beschäftigten in Betriebsferien gehen. Während dieser Zeit haben wir Dank Ihrer Spenden an bedürftige Familien Lebensmittelpakete verteilen können.

Mit den Dekreten, die die Öffnung von Kindergärten und Schulen, Treffen und Kursen verbieten und Abstand, Schutzmaske und Hygiene erfordern, musste die Caritas die Arbeit zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien neu gestalten.

Mit Ihrer Unterstützung unterhalten wir fünf Kindergärten mit insgesamt 550 Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren. 123 Kinder, Jugendliche und ihre Familien erhalten monatliche Spende von ihren deutschen Paten. Mit finanzieller Unterstützung der Kommune können wir auch das Altenheimprojekt mit 54 alten Menschen unterhalten.

In den Kindergärten holen die Eltern einmal in der Woche die pädagogischen Aufgaben, sowie Snacks und Essen für die Kinder ab. Zweimal wöchentlich wird über WhatsApp oder per Mail eine Video-Lehrstunde übermittelt.

Monatliche Bildungstreffen der Eltern oder auch Kochkurse für Mütter sind nicht mehr möglich. Nur per Telefon begleiten wir die Familien in ihrer finanziellen und gesundheitlichen Not.

Alle Aktivitäten der Caritas haben als Ziel, die Entwicklung der Kinder, Jugendlichen und Familien in körperlicher, psychischer, intellektueller und sozialer Hinsicht zu fördern. Wir sind für die Menschen da, geben ihnen Halt, lieben sie und kämpfen für das Wohl der Kinder, Jugendlichen und Senioren, die uns anvertraut sind. Wir führen sie ein in ethische Werte wie Aufrichtigkeit, Respekt vor andern, Solidarität und Grenzen. Wir helfen ihnen, die Schönheiten des Lebens zu sehen - auch in dieser Zeit der Pandemie.

Brasilien hat zur Zeit große Schwierigkeiten mit der Coronakrise. Bedingt durch Korruption und die Unterlassung von Kontrollen sind mittlerweile fünf Millionen Menschen infiziert, 150 000 sind bereits verstorben. In Rondonópolis gibt es 9 000 Infizierte und über 300 Tote.

Außer der Pandemie hat Brasilien noch andere große Probleme. Die Unsicherheit der Wirtschaft hat uns Arbeitslosigkeit und Inflation gebracht. Vor einem Monat kosteten fünf Kilo Reis 13 Real, heute kosten sie 30 Real. Die aktuelle Rechtsregierung hört und gibt ihre Stimme nur den Reichen. Sie führt das Land zurück in die Armut und Rechtlosigkeit der Armen. Das Land fällt 30 Jahre zurück. Armut und Hunger wachsen. Mit der besonderen Coronahilfe des Camaracris in Höhe von 8.000,00 € und weiterer Unter-

stützung von 1.200,00 € des Kindermissionswerkes Aachen konnten wir 585 Lebensmittelpakete an bedürftige Familien übergeben.



Ein weiteres Problem ist die Abholzung und Verbrennung der Amazonaswälder, der Savanne und des Pantanal.

Rondonópolis mit über 232.000 Einwohnern hat ein Gebiet von 4.165 Km<sup>2</sup> im Zentrum von Brasilien. Hier endet der Amazonaswald und es beginnt das Pantanal, zwischen beiden liegt die Savanne. Das Pantanal ist das größte Feuchtgebiet der Welt. Die Trockenzeit, die dieses Jahr länger dauert als erwartet, die enorme Hitzewelle, die fehlende Hilfe der Bundesregierung sowie kriminelle Brandstiftung führten zur Verbrennung weiter Teile des Weltkulturerbes. Seit Juli ist unsere Stadt in Qualm gehüllt. Dies ist eine Gefahr für die Gesundheit, besonders für die der Kinder und alten Menschen. Viele Wildtiere und Tiere der Bauernhöfe sind verkoht und haben ihre Pfoten oder andere Teile des Körpers verbrannt. Bepflanzungen, Brücken und sogar Häuser sind verbrannt. Diese Verbrennungen und Abholzungen brachten uns eine Hitzewelle von ungekanntem Ausmaß. Wir haben Tage mit mehr als 43° C im Schatten und die Feuchtigkeit fällt unter 12 %. Wir fühlen uns wie in der Sahara. Wir machen uns große Sorgen um die Gesundheit der armen Familien, die keine Gesundheitsversicherung haben. In den letzten 20 Tagen starben 35 Senioren an Austrocknung und Hitze in Rondonópolis. Wir beten und erwarten sehnsüchtig den Regen, der seit Mai ausbleibt.

Mitten in dieser traurigen Realität, versuchen wir, den Familien nicht nur Lebensmittel und Medikamente zu bringen, sondern Liebe, Menschenwürdigkeit, Trost und Freude zu vermitteln. Dafür erhalten wir ein strahlendes Lächeln. Etwas von diesen Lächeln wollen wir an Sie weitergeben. Dom Helder Câmara hat einmal gesagt: *"Es bleibt immer ein wenig Duft in Händen, die Rosen schenken, in Händen, die sich großzügig zeigen. Freude dem Nächsten zu geben, ist ein so einfaches Dinghaben, das in Gottes Augen jedoch die schönste aller Künste ist."* Die Projekte der Caritas sind eine der schönsten Künste in Gottes Augen, aber nur möglich durch die Hilfe Ihrer großzügigen Hände, um damit - seit 40 Jahren gemeinsam mit Padre Lothar - im Leben unzähliger Familien, schöne Rosengärten anzulegen und zu züchten.

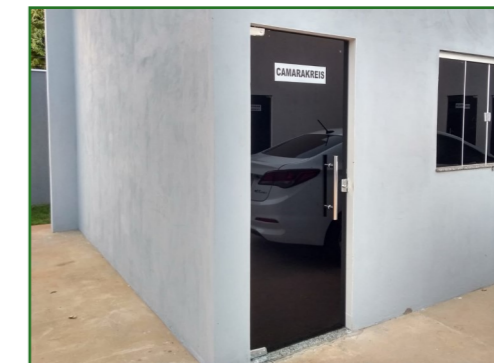
Über 40 Jahre lang arbeitete die Caritas in einem Raum, der vom Pfarramt São José Operário zur Verfügung gestellt wurde, um seine Arbeit zu entwickeln. Ein Verein, der durch des Hausbauprojekte 3.352 Häuser für bedürftige Familien baute und noch kein eigenes Zuhause hatte. Mit der Unterstützung der kommunalen Stellen in Rondonópolis konnten wir nun ein neues Gebäude beziehen, in dem Verwaltung, Gruppenräume, Schulungsräume und Lageräume untergebracht sind.

## CARITATIVES HILFSWERK FÜR RONDONOPOLIS/BRASILIEN



Der **Camaracris-Raum** erinnert uns an alle Spenderinnen und Spender, die im Laufe der Jahre mit ihrer Unterstützung und Solidarität dazu beigetragen haben, die Situation der Menschen hier zu verbessern. Dieses Engagement über Tausende Kilometer hinweg war und ist nicht selbstverständlich.

Mit dem Ziel, andere zu lieben und ihnen zu dienen, heißt der neue Sitz der Caritas das Mehrzweckzentrum Padre Lothar Bauchrowitz, der für uns ein großartiges Beispiel für den Diener der geringsten ist, und hier können wir diesen Dienst für die Armen Familien fortsetzen, den Lothar begonnen hat.



Padre Lothar lebt seit seinem Rücktritt als Pfarrer weiter im Pfarrhaus und wird rund um die Uhr betreut. Es geht im gut. Er lässt Sie alle grüßen!

Noch einmal danken wir Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung zum Wohle der armen Menschen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, um gut durch diese Zeit zu kommen und bereits jetzt eine wunderbare und besinnliche Vorweihnachtszeit, sowie den Frieden und Segen des Herrn Jesus Christus. In Dankbarkeit,

*Ihr Paulo Otávio und das Caritas-Team*



### Dieses Schreiben wurde im Oktober an den Bischof der Diözese Rondonópolis und die Caritas versandt:

Sehr verehrter Bischof Kesting, geehrte Damen und Herren der Caritas Rondonópolis, seit vielen Jahren besteht eine sehr gute Partnerschaft des Camaracris Nieder-Olm e.V. mit der Caritas Rondonópolis. Zu unseren Projekten, die wir in Ihrer Stadt unterstützen, gehören unter anderem die Patenschaften und die Mitfinanzierung einiger Kindergärten.

Padre Lothar Bauchrowitz war uns in all der Zeit ein verlässlicher Partner, mit dem wir uns freundschaftlich verbunden fühlen. Seine Arbeit vor Ort, seine regelmäßigen Berichte und auch die Besuche hier in Deutschland, waren Garant für uns, dass die gespendeten Gelder ordnungsgemäß und zum Wohle der armen Bevölkerung eingesetzt wurden. Wir sind Padre Lothar hierfür außerordentlich dankbar.

Nachdem er aus gesundheitlichen Gründen seine bisherigen Aufgaben abgeben musste, ist Paulo Otavio für uns Ansprechpartner für unsere Anliegen und Fragen sowie für die Betreuung der Projekte vor Ort.

Auf diesem Wege möchten wir Paulo Otavio von ganzem Herzen ein Lob sagen für all das, was er für uns - den Camaracris - und die Menschen in Rondonópolis tut. Es ist bewegend zu hören und zu lesen, wie engagiert und mitfühlend er uns von der Situation in Brasilien berichtet. Diese Rückmeldungen erhalten wir auch immer wieder von unseren Spendern und Mitgliedern. Auch dies ist mitentscheidend für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Wir sind sehr dankbar für seine Mitarbeit und freuen uns, wenn wir uns hoffentlich im kommenden Jahr hier in Deutschland wiedersehen.

Bleiben Sie gesund und behütet und kommen Sie gut durch diese schwierige Zeit!

In Dankbarkeit grüße ich Sie im Namen des Vorstandes des Camaracris Nieder-Olm!

*Michael Moschner, Vorsitzender*